

Zwei alte Besegnungen

Autor(en): **Imesch, D.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires**

Band (Jahr): **4 (1900)**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-110084>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zwei alte Besegnungen.

Nachstehende Besegnungen finden sich auf einem Pergamentblatt von 42 cm. Länge und 33 cm. Breite im Archiv der Familie Th. v. Stockalper in Brig. Als Inhaber nennt sich an drei Stellen ein gewisser Anthonius Owling. Dieser dürfte wohl identisch sein mit dem Kastlan Ant. Owling von Brig, dessen Name von 1467—1528 wiederholt in den Urkunden der Familie F. v. Stockalper vorkommt. Anton war ein Sohn des Notaren Jodok Owling, wurde 1504 oder 1505 Kastlan des Zendens Brig und starb im Jahre 1528.

Auch die Schriftzüge lassen auf diese Zeit, den Anfang des XVI. Jahrhunderts, schliessen.

In dem namen got des Vatters got des suns und des helgen geists Und der helgen drifaltikeit. Jhesus Nazareus rex Judeorum. Jhesus von Nazareth der Juden Kunig. Diss sint die siben wort die unser her am erutz sprach und wer die wort by im treit. Und altag ansicht in der liebi gots. der erwurdt dardurch liebi von den luten. Und schirm vor sinen fyenden. Er wurd des tags nit under gan Noch in für noch in wasser noch in krieg gechlich Noch an das heilig sacrament sterben Und welchi frow si also by ir hat dera misslingt nit an ir frucht in der purt + Das erst wort das got sprach. Vatter vergib denen die mir den thodt anthünd Wan sy wissen nit Wass sy thünd + Das ander wort. frow nim war din sun Johannes Johannes nim war din müter + Das drit wort sprach got zü dem schacher: hüt wurst du by mir sin im paradiss + Das fierd wort das got sprach mich durst + Das funfft wort es ist als volbracht + Das sechst wort das got sprach min got min got warumb hastu mich verlassen + Das sibend wort. Vatter in din hend bevil ich min geist Also empfil ich Anthonius Owling mich in din hand wan du hast mich erlöst O gott der warheit bekör mir alles min ellend allen min presten und ungemach. Caspar, Melchior. Balthasar. Ich empfil mich hüt in den pfa. Da die helgen dry Kinig intraten da sy vnsern herren das opfer brachten. mirren wieroch und golt Durch ir fürbitt sy mir maria und ir liebs Kind hölt und hab yeman uff mich anthony owling ytz zü sprechen zü minem lib güt oder eren vor dem well mich das lebend fron krutz bewaren. Der trag in sinem hertzen enis totten mannes schmerzen der trag in sinem mund enis totten mannes zung. In aller wiss als ob er for dryssig jaren mit houwen und mit schuuffen vergraben wer. Des helf mir der man der den tod an dem helgen crutz nam. Und die helgen dry Kinig die by im in dem himel sindt. Cristus regnat. Cristus imperat Cristus ab omni malo me custodiat. Agios otheos agyos yschyros. agios athanatos. Eleyson ymas + Ich Anthoni Owling versegnen hüt mit gottes blüt alle waffen güt. Das sy gotz helgen wunden an mir eren und mich miden das sy mich weder stechen schniden noch seren Den das min allein dar ich dar zü mein es kem mir den uss miner hand so syg es zü dem andren gwant. + Des helff mir der man der den tod an dem helgen krutz nam Aelli die Waffen sy sigen von ysen oder von stachel + Caspar + Balthasser + Melchior p p p spn dia. dit. und Sla. haev su Sla resten lieben worff stewlich. ond. is. ri nebel fedinek sanek sprych dry glouben und siben par noster und ave maria. Des helffen mir alle güti wort die ie gesprochen wurden

oder jemer gesprochen werdent und alli güti werk die ie gewurkt wurdenn oder jemer gewirkt werden. Und alli güti thad die ie geschach oder jemer mag beschechen + Das heilig crutz si mit mir Anthonio Owling. Das helig crutz das ich all tag anbett. Das sy mir ein war heil, das helig crutz überwund das schwert das helig crutz überwunde alles min ybel + her Jhesu christe mit diner hilff ward ich geschaffen + mit diner hilff müss ich von hinnen varen + mit diner hilff müss ich erstan + mit dinem helge fronlichnam min seel ussgan + her Jhesu christe ich empfil dir min sel lyb güt und er und dinem rosenfarwen blüt. O her Jhesu Christe din seel helge mich. Din helger lyb behüte mich + her Jhesu christe ich bit dich das du ewiklich sigest by mir das der hesslich fiend flych wo er nicht anesicht. In gottes namen amen geseigne mich hüt der mann der den tod am helgen crutz nam Geseigne mich hüt die hand die got ands helge crutz wand geseignen mich hüt die helgen wort die der priester spricht so er got wandlett und sin rosen farwes blüt das sy mir für all min fiend güt Amen sprich v pater noster und ave maria.

(Dann folgt das Evangelium des hl. Johannes, I, 1—14. in lateinischer Sprache. Nachstehende Segnung bildet wieder einen eigenen Absatz.)

In Nomine domini nostri Jhesu christi Amen + Das ist der brief den bapst leo kunig karolo von himel sant Und ist bewert wer in by im treit. Und in alltag mit v pater noster und ave maria der sol des sicher sin das in nie mer hertzleid widerfaren mag er müss zü nemen an lyb und güt an sel und an er er mag in keinem wasser ertrincken. Noch in keim für verbrinnen es mag auch kein falsch urteil über in gan Und wa in ein fraw by ir treit die enis kinds in arbeit gat der mag es nit misslingen zü der purd Und wa diser brief in eim huss ist Da mag das für nit schaden thün und wer in by im treit den mag kein Waffnen nit schniden + got der sin heylig crütz uff sinem rugken trüg der behüt dies hyt und jemer din lib din güt vor allem übel Ich empfil dich in den vil helgen segnen der über den vil helgen fronlichnam unsers herren ist geben über sin fleisch und blüt unser her hab dich in siner hüt Und behüte dich vor allen fienden Das mich das waffen müsse miden an kein messer noch schwert noch waffen müssen mich weder stechen noch schniden Dess gehelffe mir das schwert das got selber geschlagen hat mit siner getlichen hand. Und kam das im von miner hand das sy ouch dar zü gewand Nun gehelff mir der heilig her sant odins das alle waffen die in sin hand je kamen hut vor mir und mim lib sigen als milt und als güt als mi sant maria was da sy ir lieb trut kind genass + Nun müss ich hüt und zü aller zit als wolgesegnet sin als der kelch und der win und das vil helig brott das got sinen zwelff jungren an dem grossen donstag ze nacht bot für den gewaren gott + Nu ward nie kein mess also güt gesprochen sie werde mit dem helgen pater noster beschlossen do mit beschlissen ich mich in den segnen der waren gottes kraft + das es weder houwen müg noch schlachen + Des bewer dich got und die helgen v wunden + die + helgen wunden die behüten mich hüt und zü allen stunden + vor allen bössen falschen zungen und vor allen wunden + Und sprich v pater noster und ave maria. In die helgen v wunden: Amen.

Brig.

Prof. D. Imesch.